

Fig. 109. *ainem tag V kindl gesunt boren* (geworden). *Auch hangen weis rosen von denen prach dy herczogin vō mailant aine ab des morgen bas.* Oberdeutsch, Mitte des XVI. Jhs. Kopie nach der *Madonna cum cohazone* im Mailänder Dom. S. GRAUS in *Kirchenschmuck* 1904 (s. Fig. 109 und Übers. S. 33). Empore, Öl, Leinwand, hl. Leopold, Anfang des XVIII. Jhs., geringe Arbeit.

Orgel. Orgel: Holz, schwarz, zum Teil vergoldet mit gemalten Darstellungen aus dem Evangelium und der Legende, in reiche Landschaft versetzt; schwache österreichische Arbeit, datiert 1695.

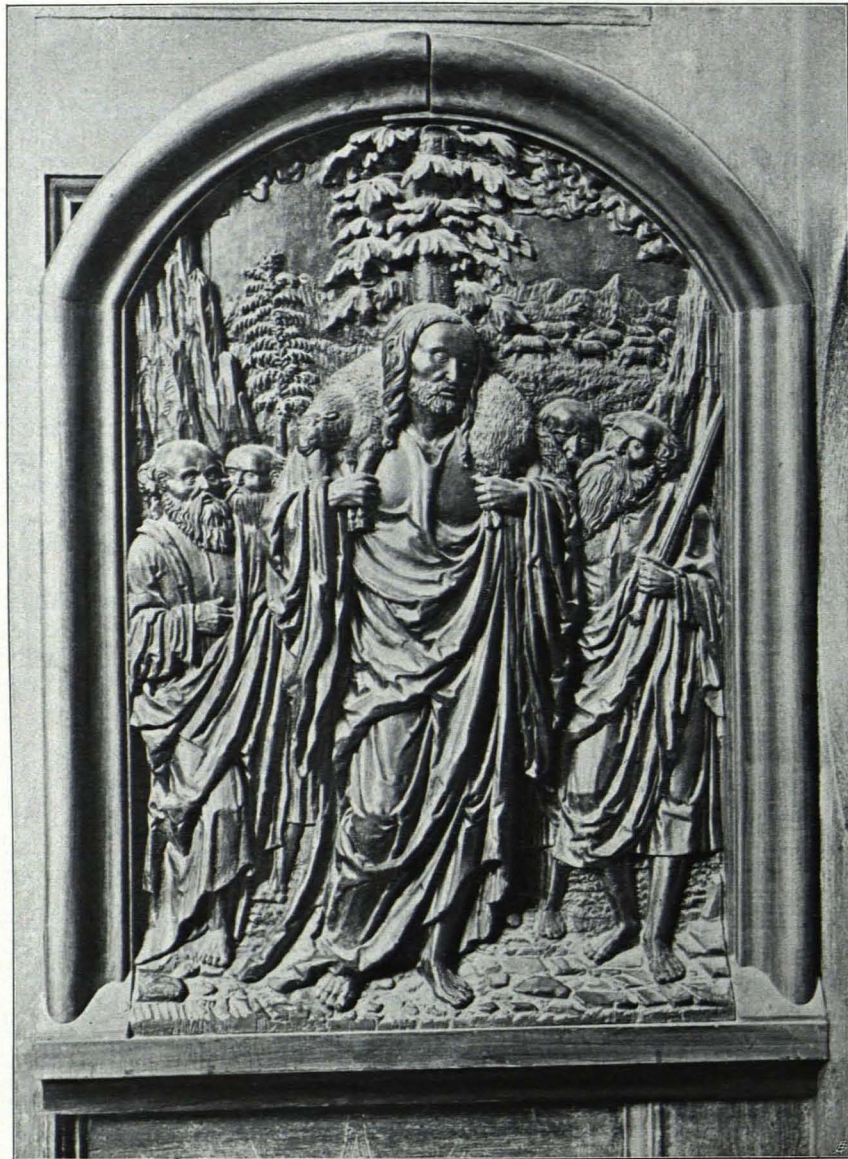


Fig. 111 Imbach, Pfarrkirche, Relief (S. 192)

- Skulpturen.
- Fig. 110. 1. Langhaus, am ersten Pfeiler, gegen O.; Holz, polychromiert, hl. Bischof mit Osterkerze, österreichische Arbeit, Ende des XV. Jhs. (s. Fig. 110).
2. Am dritten Pfeiler, gegen W. schmerzhaftes Muttergottes am Fuße des Kreuzes; Holz, Anfang des XIX. Jhs.; auf marmoriertem Holzpostamente, auf dessen Vorderseite die armen Seelen im Fegefeuer vom Maler des Altarbildes (2) gemalt sind.
- Fig. 111. 3. Chor, links, Holzrelief, Christus als guter Hirte mit vier Aposteln in bergiger Waldlandschaft. Deutsch, zweite Hälfte des XVI. Jhs. (s. Fig. 111 und Übers. S. 38).
4. In der Josefskapelle; modern polychromierte Holzstatue des hl. Sebastian, Ende des XVIII. Jhs.
5. Sakristei, Kruzifixus, Holz, polychromiert, Anfang des XVIII. Jhs.